

Inhalt

Einführung	7
1. Feinfühligkeit: Überblick und etwas Verwirrung	9
2. Warum psychoanalytische Konzepte in der Pädagogik?	15
3. Unbewusste Beziehungen und eigenes Entscheiden	19
4. Konflikte und Strukturen	29
4.1 Konflikte verstehen	29
4.2 Mit Strukturen arbeiten	33
4.3 Selbst- und Fremdwahrnehmung unterscheiden lernen	37
4.4 Konflikt, Struktur und Lernentwicklung	40
4.5 Dyadische Beziehungen und triadische Beziehungsmuster	45
5. Biografisches Verstehen oder biologisches Verständnis?	49
6. Entwicklungspsychologische Grundlagen	57
6.1 Gefühle als Organisatoren von Entwicklung	58
6.2 Die fünf Psychologien der Psychoanalyse im Überblick	61
6.3 Regression – die Vergangenheit in der Gegenwart	79
7. Schmerz und Unlust vermeiden: Abwehr und Widerstand	83
8. Geschichten laden ein und gestalten Beziehungen	95
8.1 Erzählungen, Geschichten, Narrative	95
8.2 Übertragungen – Neues vor dem Hintergrund alter Erfahrungen	98
8.3 Gegenübertragung	102

9. Regression und Spiel	109
10. Pädagogisches Handeln	115
10.1 Interesse, Neugier, Nicht-schon-Wissen	117
10.2 Präsenz und Akzeptanz	120
10.3 Wahrnehmen und Differenzieren von Gefühlen	123
10.4 Anerkennen, Grenzen setzen und antworten	127
10.5 Eigene Wünsche von Pädagogen: Abstinenz und Neutralität	130
10.6 Eingewöhnung	134
10.7 Abschiede, Trennungen und Übergänge	136
11. Beratung von Eltern und Familie	139
11.1 Vorgehen in einem ersten Beratungsgespräch	142
11.2 »Inszenierungen« – die innere Welt und ihre Wirkungen auf andere ..	143
11.3 Wenn Beratung nicht ausreicht: Ziele und Risiken von Psychotherapien	146
Zitierte Literatur	151
Register	155